

# **Wettbewerb Mobility Hubs Oberbillwerder**

## **Erläuterungsbericht**

### **Leitidee**

Um die Quartiersplätze zu stärken, werden die öffentlichen Flächen über Terrassierungen bis zu den Dachebenen geführt. Auf den Terrassen entstehen grüne Oasen, die Raum für Natur und Mensch bieten. Die Terrassen bieten Raum für unterschiedliche gastronomische Angebote, können aber auch einfach von den Quartiers-Bewohnern oder Nutzern der angrenzenden Büros „besetzt“ werden.

### **Nachhaltigkeit**

Der Entwurf zeigt eine klare Haltung gegenüber einer angemessenen und zielgerichteten Verwendung von Materialien. Es wird besonderer Wert auf die Verwendung von langlebigen und robusten Materialien gelegt. Alle Bauteilverbindungen werden möglichst geschraubt oder geklemmt hergestellt um eine spätere Verwendung der Materialien nach Umnutzung oder Rückbau zu ermöglichen. (zirkuläres Bauen) Auf Verklebungen wird möglichst verzichtet.

### **Konstruktion**

MH 7 wird als hybride Konstruktion Holz-Beton geplant. Dabei übernehmen Wandscheiben und Kerne aus Recyclingbeton die aussteifende Funktion. Durch die Anordnung der intensiv durch Personen genutzten Räume (Einzelhandel, Büros) in den unteren 3 Geschossen, kann bezüglich Anforderungen aus dem Brandschutz, von einer möglichst einfachen baulichen Ausführung ausgegangen werden.

MH6 wird als Stahlskelettbau errichtet. Das Treppenhaus aus Recyclingbeton. Bei einer späteren Umnutzung zum Wohngebäude werden die tragenden Bauteile mit Brandschutzplatten verkleidet.

### **Fassadenmaterial**

MH7 wird in den Bereichen der Parkgeschosse mit einer Begrünung auf Stahlnetzen ausgestattet. Bei einer später möglichen Umnutzung zu z.B. Wohnflächen können die Begrünungen entweder vollständig erhalten werden oder werden je nach Bedarf zurückgeschnitten um Ausblicke zu ermöglichen. Hinter den begrüneten Netzen können Loggien für die Bewohner entstehen. Alle geschlossenen Wände erhalten eine Fassadenverkleidung aus vorvergrauten einheimischen Hölzern.

MH6 erhält in den geschlossenen Bereichen des Systemparkhauses eine einfache, vertikale Fassade aus einheimischen Hölzern. Bei einer späteren Umnutzung zum Wohngebäude können Segmente der Fassade entfernt werden und bei anderen Projekten wiederverwendet werden. Man kann von einer Lebensdauer von ca. 20-25 Jahren der Materialien ausgehen, in der keinerlei Nachbehandlung erforderlich ist.

### **Verkehrsführung**

MH 7

Um Kollisionen zu vermeiden, wird auf eine strikte Trennung von Fußgängern, Radfahrern und PKWs geachtet. PKWs fahren von der Planstraße LO ins Gebäude.

Zentral im Haus gelegen befindet sich das Mobilitätsfoyer. An diesem Punkt treffen die verschiedenen Verkehrswege und Mobilitätsangebote zusammen.

Im vorderen Bereich des Mobilitätsfoyers befinden sich Stellplätze für Sharingfahrzeuge, wie PKW, Lastenräder und E-Roller.